

## Medienmitteilung

Bern, 31. Oktober 2022

### Hinschauen anstatt Wegschauen: Das inklusive WM-Pop-Up in Bern

**Fairplay im Sulgenrain28 – so heisst die inklusive WM-Pop-Up Bar, lanciert von der Organisation Blindspot – Inklusion und Vielfaltsförderung Schweiz. Die Frage ist: Warum lanciert eine Non-Profit Organisation (NPO), welche sich für Menschenrechte einsetzt, ausgerechnet ein Public Viewing dieser kritisch diskutierten Fussballweltmeisterschaft. Die Antwort: Hinschauen anstatt Wegschauen.**

Eine Non-Profit Organisation veranstaltet als eine der Wenigen ein WM-Public Viewing vom 20. November bis 18. Dezember in Bern. Es wird eine Bar geben mit Fingerfood, Burger und Fondue-Stübli und alle Spiele werden drinnen auf dem Grossbildschirm gezeigt. Das NPO benutzt alles Material aus ihren inklusiven Sommer-Pop-Up Projekten und gestaltet somit ihre WM-Bar nachhaltig im Aufbau analog zu ihrem Essens- und Getränkeangebot.

Die Idee hinter diesem Pop-Up: Einen wichtigen Grossanlass nutzen, um neue Arbeitsplätze zu schaffen für inklusive Teams mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. So wie es bei jeder WM bisher gemacht wurde. Für dieses Jahr als Zusatz: Beim Public-Viewing ist auch eine Wand aufgestellt, wo die Besuchenden ihre Gedanken, Diskussionen und Lösungen rund um das Thema Menschenrechte festhalten können. Mit dem Ziel rund um das Thema Menschenrechte zu sensibilisieren - auch in der Schweiz. Denn die UN-Behindertenrechtskonvention, welche die Menschenrechte von Menschen mit Beeinträchtigung festhält und von der Schweiz 2014 ratifiziert wurde, wurde bis anhin schlecht bis gar nicht umgesetzt, wie ein UN-Bericht 2022 zeigte. So möchte die NPO die Menschen animieren hinzuschauen und nicht wegzuschauen, was bei einem Boykott der Fall wäre.

#### **Bei sich selbst anfangen: Menschenrechte in der Schweiz**

Zusätzlich wird nach dem Motto „Fairplay“ auf ausgewählte Getränke 50 Rappen vom Kunden und 50 Rappen seitens Blindspot an Solidar Suisse gespendet, welche sich weltweit für die Menschenrechte einsetzt und auch damals schon an der Fussballweltmeisterschaft 2018 in Russland auf die Missstände hinwies mit [diesem Kampagnenvideo](#). Die Hauptkriterium für die Unterstützung ist das langjährige Engagement von Solidar Suisse bei solchen Grossveranstaltungen, welche vermehrt in autokratischen Ländern stattfindet.

Jonas Staub, Initiator der WM-Bar, möchte die Diskussion in den öffentlichen Raum tragen und stattfinden lassen, damit nicht still Zuhause im Wohnzimmer heimlich doch die WM geschaut werde. Denn es bleibe der beliebteste sportliche Grossanlass weltweit und dieser sollte auch wirtschaftlich sowie gesellschaftlich genutzt werden, um sich im Bereich der Menschenrechte weiterzuentwickeln – angefangen bei sich selbst in der Schweiz.

#### **Blindspot**

Wir stehen dafür ein, dass alle Menschen selbstbestimmt und aktiv am Leben teilhaben können. Mit unseren Inklusionsprojekten in den Bereichen Freizeit, Arbeit und Wohnen in der Schweiz sowie international wollen wir diese Vision zu einer Realität machen.

#### **Besuchen Sie uns**

Machen Sie sich selbst ein Bild unserem Pop-Up. Gerne heissen wir Sie bei uns willkommen und stehen gerne für weitere Auskünfte und Fragen zur Verfügung.

#### **Kontaktdaten**

Max de Boer, Medienkoordination  
079 385 49 83  
mail@studiomaxdeboer.ch